

GEMEINDEBOTE

Evangelische Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim



03 Grußwort

03 Stern über Bethlehem

04 Orientierung

04 Mehr Vielfalt – mehr Bewegung – mehr Bündnisfähigkeit

06 Presbyterium

06 Die Drei von der Tankstelle vom Bauausschuss

07 Presbyterium und Mitarbeiter*innen

08 Gemeinde

08 Seniorentreff in der Johanneskirche

09 Basar in der Petruskirche

11 Wöchentliches Abendgebet

12 Das Pfarrhaus in Merheim u. seine Zukunft

13 Video-Werkstatt

13 Theater, Kochen, Kino, Gesellschaftsspiele

14 Diakoniespende 2021

16 Ausblick

16 Gottesdienst mit Amnesty International

17 Gottesdienst zu Karneval

18 Benefizkonzert

19 Willkommen beim Weltgebetstag

19 Ausblick

19 Die Chormusik unserer Gemeinde

21 Kirche und Kultur**26 Rückblick**

26 Begegnungen auf Augenhöhe

28 Unsere Konfirmation 2021

30 Herbstralley

31 Konfi-Bilder-Ausstellung

32 Kinder und Jugend

32 Übernachtung im Jugendtreff

33 Jugendarbeit in der Kirchengemeinde

35 Neue Jugendleiterin

35 Neuer Konfirmandenjahrgang 2021/22

36 Gastbeitrag

36 Ceuta

37 Alle Jahre wieder

38 Gottesdienste**40 Gruppen und Kreise****43 Aus den Kirchenbüchern****44 Kontakte****Impressum**

Gemeindebote – Ausgabe Nr. 4 | 2021

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim

Anschrift der Redaktion

Am Schildchen 15, 51109 Köln

Telefon: (02 21) 84 33 87

Fax: (02 21) 84 38 05

E-Mail: Michael.Hoffmann@ekir.de

Redaktion

M. Hoffmann (verantw. Redakteur),

D. Dorn, J. Dunker, I. Kaiser, M. Kinner,

C. Rockenberg, D. Rösler, R. Steinfeld

Konzeption, Gestaltung und Satz

Matthias Kinner

Vertrieb

H. Diener, M. Dreeß u. a. ehrenamtliche Gemeindeglieder

Druck

Druckerei Schüller Nachf. GbR, Köln

Gedruckte Auflage

2800 Exemplare

© 2021 Ev. Kirchengemeinde Köln-Brück-MerheimDas Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des **Gemeindeboten** liegt bei der Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Keine Gewähr für eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Die Redaktion behält sich das Recht auf Korrekturen und Kürzungen vor. Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Stern über Bethlehem: Gottes Licht auf unseren Wegen

»Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,/ Führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,/ Leuchte du uns voran, bis wir dort sind,/ Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.«

Mit dieser Strophe beginnt eines der neuen Weihnachtslieder im hinteren Teil unseres Gesangbuchs. Sie kommt mir in den Sinn, wenn ich mit Ihnen zusammen auf das Titelbild unseres Gemeindeboten blicke. An der Wand unserer Johanneskirche in Brück hing dieser Sternenhimmel an Heiligabend im letzten Jahr. Jeder Stern mit einem Namen. Verknüpft mit einem persönlichen Wunsch, einer Bitte oder einem kurzen Gedanken.

Mich hat es im letzten Jahr staunen lassen, wie viele Menschen sich auf den Weg gemacht haben. Ohne öffentliche Gottesdienste in unseren Kirchen, aber mit einem belebenden und hoffnungsvollen Weihnachtsfest draußen im Freien. Und doch habe ich mir gewünscht, dass es in diesem Jahr wieder ein Weihnachten mit Krippenspiel und Tannenbaum in der Kirche geben soll.

Das alles haben wir in diesem Jahr wieder geplant, und dennoch sehe ich beim Blick in den Himmel: Er ist nicht so klar, wie ich mir das gewünscht hätte. Neben den Sternen stehen noch einige Fragezeichen, die es in den nächsten Wochen zu klären gilt. Aber der Sternenhimmel lädt ein, nicht in Befürchtungen hängen zu bleiben, sondern sich auf den Weg zu machen.

Auch die Weisen aus dem Morgenland haben sich von dem Stern am Himmel leiten lassen. Sie zogen ihm nach, ohne den genauen Weg

zu kennen, lassen sich im Vertrauen leiten von diesem Licht aus der Höhe.

Viele Entscheidungen haben sie auf diesem Weg bis hin an die Krippe zu treffen. Eine sogar gegen die Eingabe des amtierenden Königs Herodes. Sie können das, weil sie ihren Blick nicht abwenden von diesem Stern, der vor ihnen hergeht (Mt 2, 9) und ihnen Freude schenkt.

Für dieses Weihnachtsfest merke ich, dass mir der bloße Rückzug ins Vertraute nicht die nötige Ruhe schenken wird. Zuversicht und Hoffnung erweisen sich als rares Gut im wechsellvollen Lauf unserer Welt, die um ihren innersten Zusammenhalt ringt.

Der Blick in den Sternenhimmel ordnet und richtet uns aus. In allem Mühen und Sorgen umgibt uns dieses Firmament des Himmels in unbeschwerter und unbekümmerter Freude.

Gottes Sternenlicht trennt nicht. Es verbindet die Schwachen, die Missmutigen und hoffnungsvoll Gestimmten zu einer Gemeinschaft der Suchenden. Der Stern von Bethlehem steht für diesen unbekümmerten Aufbruch. Ich kann getrost für einen Moment alles liegen lassen, was es sonst zu bedenken gibt. Mich aufmachen in den Advent, mit einem frohen Blick in den Himmel. Und mit der Hoffnung, dass alles gut werden wird. In dieser Gemeinschaft mit Gott, in der sich aller trüber Nebel in funkelnder Klarheit auflösen wird.

Fortsetzung auf Seite 04

Fortsetzung von Seite 03

»Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
Führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind,/
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.«

ein Ort sein, an dem diese Freude im Alltag erfahrbar wird und geteilt werden kann: In Andacht, Gebet und feiernder Gemeinschaft an vielen Orten. In Sternstunden, in denen Gott uns ein Stück von seinem Licht ins Leben schenkt.

Möge unsere Gemeinde auch in diesem Jahr

Pfarrer Daniel Rösler

Mehr Vielfalt – mehr Bewegung – mehr Bündnisfähigkeit

Ein Bericht zu »40 Jahre Evangelisch-Katholischer Arbeitskreis für Ökumene im Stadtbereich Köln«.

ELISABETH GRUMFELD UND MARTIN BOCK

Der evangelisch-katholische Arbeitskreis ist ein Laiengremium von Vertreter*innen der ev. Kirche und der römisch-katholischen Kirche in Köln, in Trägerschaft des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region und des Katholikenausschusses in der Stadt Köln.

Seit 40 Jahren arbeiten seine Vertreter*innen ehrenamtlich dafür, das Bewusstsein für die Einheit der Kirchen zu fördern und das ökumenische Denken und Handeln zu stärken. Der Arbeitskreis tritt regelmäßig mit Veranstaltungen, ökumenischen Thesen, Solidaritätserklärungen und insbesondere durch die Kölner Ökumenetage in der regionalen Öffentlichkeit in Erscheinung.

Durch einen immer tiefer greifenden Transformationsprozess von der Volkskirche zu einer weltoffenen Mitgliederkirche braucht es auch in der ökumenischen Arbeit der evangelischen und römisch-katholischen Kirche nun eine andere Dynamik, der wir uns in

Zukunft verstärkt stellen wollen.

Diese Dynamik wird den Umgang mit Traditionen, mit Macht und Deutungsansprüchen, verändern.

Nur gemeinsam können wir Zeugnis ablegen, denn nur gemeinsam wird man gehört zu den drängenden Fragen, die unsere ganze globale Welt betreffen.

Dazu brauchen wir mehr Vielfalt; mehr interessierte und engagierte Menschen aus allen Teilen unserer Gesellschaft, die sich in kirchlichen Projekten einbinden möchten.

Wir nehmen auch Menschen in den Blick, die der »Ökumene der 3. Art« zugehören: die noch nie Mitglied in einer Kirche waren oder ausgetreten sind, sich aber trotzdem in Gemeinden oder Gemeinschaften einbringen, zum Beispiel in sozialen, kulturellen und nachhaltigen Projekten.

Auch davon leben unsere Kirchen: von einem Bündnis von kirchlichen und kirchenfernen Menschen.

Angaben zu den Verfasser*innen

Elisabeth Grumfeld ist Dipl.-Sozialpädagogin und Vorstandsmitglied des Katholikenausschusses der Stadt Köln, Mitglied in der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Köln) und im Evangelisch-Katholischer Arbeitskreis für Ökumene im Stadtbereich Köln.

Pfarrer Dr. Martin Bock ist seit 2008 Leiter der Melancton-Akademie des Ev. Kirchenverbandes Köln und Region, Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Köln und Mitglied im Evangelisch-Katholischer Arbeitskreis für Ökumene im Stadtbereich Köln.

Wir brauchen Engagierte, die unkonventionelle Projekte erproben, die den Mut und die Kreativität dazu mitbringen; Promotoren, die auch bei Rückschlägen nicht aufgeben und ihr Ziel weiter verfolgen. Solche Projekte sollten verstärkt ökumenisch getragen und finanziell unterstützt werden.

Unsere Kirchen müssen deshalb in vielerlei Hinsicht neue Gestalt gewinnen und auch Antworten zulassen, die an liebgewonnenen Gewohnheiten rütteln!

Wir alle sind Kirche: Mit dem Vertrauen in die inspirierende Kraft des Heiligen Geistes und in der Nachfolge Jesu Christi wird uns eine Erneuerung unserer Kirche in ökumenischer Einheit und Eintracht gelingen.



Lustheide 60
51427 Bergisch Gladbach

Tel : 02204 9649344
Fax: 02204 3007447

www.kaiser-alarm.de
info@kaiser-larm.de

**KAISER ALARM**
Sicherheitstechnik

Die Drei von der Tankstelle vom Bauausschuss

MICHAEL HOFFMANN

Am einem der letzten sonnigen und warmen Samstage im Oktober haben Michael Fliß, Peter van-Rees und Stefan Sauerland die maroden Balken unter den Kirchenfenstern ausgetauscht.

In denen hatten sich bereits die Maden eingnistet und sie waren so porös, das man mit dem Finger Löcher reinbohren konnte.

Es wurde gehobelt, gebohrt und geschliffen, so dass jetzt alles wieder in neuem Glanz erstrahlt.

Vielen Dank an die fleißigen Schreiner.



Wo gehobelt wird...



Kirchenfensterbalken



Maden im Holz

FOTOS: MICHAEL HOFFMANN



Presbyterium und Mitarbeiter*innen

Hier finden Sie die Ansprechpartner*innen in unserer Gemeinde mit ihren aktuellen Aufgabenbereichen und Kontaktmöglichkeit.



Ina Hoffmann
Vorsitzende
ina.hoffmann@ekir.de



Ingrid Herrndorf
Senioren Ausschuss
ingrid.herrndorf@ekir.de



Michael Fliß
Finanzkirchmeister
michael.fliss@ekir.de



Sarah Severin
Kinder- und Jugendausschuss
sarah.severin@ekir.de



Corinna Rockenberg
Ökumene Ausschuss
corinna.rockenberg@ekir.de



Jane Dunker
Kulturreferentin
jane.dunker@ekir.de



Annegret Welsch
Diakonie- u. Kollektenausschuss
annewelsch@qbf.de



Inga Duque
Jugendleitung



Pfarrer Daniel Rösler
Gemeindepfarrer



Pfarrerin Irmgard MacDonald
Pfarramtliche Unterstützung



Pfarrer Dr. Georg Kalinna
Probendienst in der Gemeinde



Ute Peikert
Gemeindebüro



Alexander Rosbach
Küsteramt



Roland Steinfeld
Kirchenmusik

FOTOS: DETLEF DORN

Neu seit September: Seniorentreff am 1. Donnerstag im Monat in der Johanneskirche

INGRID HERRNDORF UND DETLEF FRITZ

Endlich gibt es auch in der Johanneskirche wieder ein Treffen für Seniorinnen und Senioren. Wir sind kein geschlossener Kreis. Man kommt, wenn man Lust hat. Egal, wo man wohnt und evangelisch muss man auch nicht sein. Dafür lernt man auch mal wieder neue Leute kennen. Erfreulicherweise kommen auch U70er. Es scheint eine neue Generation zu geben, die nicht vor dem Wort »Senioren« zurückschreckt, sondern sagt: Ja, ich gehöre dazu und genieße meine neuen Freiheiten.

Das Programm bestimmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selber und es hat bisher viel Anklang gefunden. Im September starteten wir mit »la dolce vita« mit italienischen Torten und Einblicken in italienische Kirchen. Dann gab es eine Lesung mit vergnüglichen und nachdenklichen Texten aus Romanen des niederländischen Schriftstellers Maarten t'Hart, bei der man sich auch Bücher ausleihen konnte. Im Novembertreff hat der Brücker Historiker Fritz Bilz uns vom Leben jüdischer bzw. jüdischstämmiger Familien in Brück berichtet. Deren Leben hat er wie ein Puzzle durch Befragung von Zeitzeugen erforscht, was den Vortrag sehr lebendig gemacht hat.

Natürlich soll es auch ein bisschen gemütlich sein mit Kaffee und Plaudern. Dazu ist besonders am **02.12.2021** Gelegenheit, wenn wir uns gegenseitig von Winter und Weihnachten erzählen. Das Neue Jahr ‚läuten wir ein‘ am

06.01.2022. Dietrich Grütjen wird uns über die Glocken in Merheim und Brück berichten (mit Anleitung zum Hinhören). Im **Februar** ist geplant, eine Aufführung der OLD SCHOOL des Schauspielhauses zu besuchen (genauer Termin noch offen). Und am **03.03.2022** geht es um Altersbilder in unserer Gesellschaft.

Sie sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen. Vielleicht möchten Sie auch ganz unverbindlich per E-Mail über die Veranstaltungen informiert werden? Oder sind Sie noch berufstätig und könnten erst um 17 Uhr? Dann schreiben Sie uns.

Ingrid Herrndorf

E-Mail: ingrid.herrndorf@ekir.de

Telefon: (0221) 89 393

Detlef Fritz

E-Mail: detlef.fritz@koeln.de

Die Welt zur Weihnachtszeit

**Friedvoll, leise und bedächtig
wird die Welt zur Weihnachtszeit.
Ach, dein Zauber ist so mächtig,
Heiligabend ist nicht weit.
Kerzen brennen, Lieder klingen
und die Menschheit kommt zur Ruh',
nimmt sich Zeit zum Spielen, Singen,
Weihnachten, wie schön bist du!**

© 2017 Adventsgedichte.org

Basar in der Petruskirche

In diesem Jahr findet ein kleiner Basar des Kreativkreises in Merheim statt.

JUGENBLEITERIN INGA DUQUE

Am **Sonntag, 19. Dezember** wird im Forum der **Petruskirche** von **12.00–16.00 Uhr** ein buntes Angebot zum Verkauf ausgestellt. Im Angebot sind handgestrickte Socken, Teddybären und verschiedene weihnachtliche Artikel zu finden. Von kleinen Weihnachtsengeln bis zu Duftäpfeln ist Vieles dabei.



Handgestrickte Socken



Papierengel und Weihnachtsduft

Je nach Coronalage wird es vor Ort auch die Möglichkeit geben, ein Stück Kuchen zu essen und einen Kaffee zu trinken oder sie können sich ein Stück Kuchen für zu Hause mitnehmen.

Wir, der Kreativkreis, freuen uns auf Ihren Besuch!



FOTOS: INGA DUQUE, GERHARD MEIER

Viele gute Gründe für Ihr Vertrauen

Auf unsere unabhängige Gesundheitsberatung können Sie sich verlassen. Denn unsere Apotheke bietet Wissen aus Tradition und berücksichtigt wichtige Erkenntnisse der modernen Arzneimittelforschung. Diese Erfahrung möchten wir gern mit Ihnen teilen. Damit Sie mit einem guten Gefühl gesund durchs Leben gehen.

bleiben Sie gesund. Ihr Apotheker Oliver Tschörner



**Liebfrauen
Apotheke
Tschörner**



Liebfrauen Apotheke Tschörner

Inh. Oliver Tschörner · Kieskaulerweg 159 · 51109 Köln-Merheim
Telefon (02 21) 89 58 34 · Telefax (02 21) 8 90 12 37 · info@liebfrauenapotheke.de

Unsere Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–13.30 Uhr und 14.30–18.30 Uhr · Sa 9.00–13.30 Uhr

Haben Sie es einmal eilig? Dann bestellen Sie Ihre Medikamente gern vorab. Schreiben Sie uns dazu eine E-Mail, faxen Sie oder rufen Sie einfach an.

Besuchen Sie uns auch online! www.liebfrauenapotheke.de

Abstand vom Alltag – Gedanken neu ordnen – den Abend im Gebet beschließen

Wöchentliches Abendgebet um 19.30 Uhr im Raum der Stille in Köln-Brück

PFARRER DANIEL RÖSLER

»Mach doch mal einen Spaziergang, dann bekommst du den Kopf frei!«

Wie häufig habe ich schon diesen Ratschlag bekommen und auch befolgt. Und ja, tatsächlich! Wenn ich an manchem Nachmittag durch die Flehbachau gehe, dann gelingt mir dieses Abstandnehmen für einen Moment.

Auch das Abendgebet ist wie ein Spaziergang. Die Texte der biblischen Psalmen laden ein, sich umzusehen, innenzuhalten und neue Worte zu entdecken.

Lob, Dank, Klage, Trauer, Freude, Trost und Hoffnung – all diese Gedanken haben die Schreiber in den Worten der Psalmen gesammelt, um sie mit Gott zu teilen und ihm vor die Füße zu legen. Sie bringen sie zur Sprache im Glauben daran, dass ihre Worte bei Gott einen

guten Ort haben. Dass er ihre Wege mitgeht und ihnen zuhört.

So wollen auch wir uns gemeinsam im Abendgebet auf diesen Spaziergang begeben. Im Beten der Psalmen und mit einem Moment der Stille. Im Vaterunser und im Segen, mit dem wir wieder auseinander gehen.

Jeden Mittwoch (beginnend mit dem 8. Dezember) um 19.30 Uhr zur Wochenmitte außer zu den Ferienzeiten wollen wir das tun – im »Raum der Stille« unter dem warmen Dach der Johanneskirche.

Herzliche Einladung an diesen wunderschönen Ort hier in unserer Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim. Weitere Eindrücke finden Sie auch auf unserem youtube-Kanal.

Ich freue mich auf die Gemeinschaft mit Ihnen!

Kontakt: daniel.roesler@ekir.de



FOTO: DANIEL RÖSLER

Raum der Stille

Das Pfarrhaus in Merheim und seine Zukunft

Gefragt ist ein langer Atem: Mut zu großen Plänen, Beharrlichkeit in kleinen Schritten.

DAS TEAM DES PFARRHAUS-AUSSCHUSS

Nachdem Pfarrer Dr. Köber ausgezogen war und der neue Pfarrer Daniel Rösler sich im Jahr 2019 für das Pfarrhaus in Brück entschieden hatte, stellte sich die Frage nach der Weiterverwendung des Pfarrheims in der Nachbarschaft der Petruskirche. Heizung und Fenster entsprechen keineswegs den aktuellen ökologischen Standards. Um das 167,4 qm große Gebäude ist noch sehr viel Platz. Vor der Petruskirche befindet sich der Friedhof, dahinter die Merheimer Heide. Wenn nachmittags die benachbarte Schule und der Kindergarten geschlossen sind, wird es um die Kirche herum ziemlich einsam. Wie können wir diesen Ort außerhalb der Gottesdienste mit Leben füllen?

Da kam die Idee auf: Sollten wir es nicht besser abreißen und an seiner Stelle ein größeres Gebäude mit mehreren Wohnungen errichten? Vielleicht ein Inter-Generationenhaus mit neuen energetischen Standards, das eine neue Form des gemeinschaftlichen Wohnens ermöglicht? Ein christliches Zusammenleben, deren Wirkung auf unsere gesamte Gemeinde ausstrahlt? Ein Leuchtturm für den Stadtteil Merheim?

Wie könnte es aussehen? Wie hoch darf gebaut werden? Wie viele Wohnungen mit wie vielen Zimmern sind geplant? Modelle wurden erstellt und begutachtet, Anträge eingereicht. Die Genehmigungsverfahren haben

sich über Jahre hinweg gezogen. Bis leider das endgültige AUS feststand.

Ernüchtert wurde der Neubau-Ausschuss aufgelöst. Schließlich bildete sich am Anfang dieses Jahres ein fünfköpfiger Pfarrhaus-Ausschuss, der sich um die Weiterverwendung kümmern sollte. Das bestehende Gebäude soll saniert und vermietet werden. Anforderungen an die Mieter wurden formuliert: Der oder die Mieter soll zum Profil der Gemeinde passen und zur Erfüllung unseres Auftrags beitragen. Zurzeit stehen wir im engen Kontakt mit einer sozialen Institution, die u.a. Wohngruppen betreut, und warten auf ihre Entscheidung bezüglich einer Vermietung.

In der Zwischenzeit wurde die Sanierung des Gebäudes in die Wege geleitet, um eine Vermietung überhaupt erst möglich zu machen. In den Fenstern wurde eine neue Wärmeschutzverglasung eingebaut. Die alte Ölheizung soll von einer Wärmepumpe ersetzt werden, denn wir wollen weg von fossilen Brennstoffen.

Wir freuen uns auf den Zeitpunkt in hoffentlich naher Zukunft, an dem der Pfarrhaus-Ausschuss wegen erfolgreichen Abschlusses seiner Aufgaben überflüssig wird.

Jane Dunker, Michael Fliß, Daniel Rösler, Peter van Rees und Anne Welsch

Video-Werkstatt

Mit Medienkünstlerin Verena Barié für die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim.

KULTURREFERENTIN JANE DUNKER

In dieser Werkstatt lädt die Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim zu einer gemeinsamen Erarbeitung eines Arbeitsablaufes von Kamera Aufnahme bis zum fertigen Video ein.

In zusammen terminierten Sitzungen im Frühjahr 2022 wird das kostenfreie Schnittprogramm DaVinci Resolve Studio von Black Magic in den Grundzügen erlernt, um eine Basis zur besseren Kommunikation zwischen den Akteuren der Gemeinde zu schaffen. Bereits existierende Aufnahmen eines Gottesdienstes werden mit thematisch dazu von den Teilnehmenden kreierte Kurzvideos verwoben.

Die Werkstatt möchte die Mitglieder zum Teamwork an der digitalen Präsenz der Kirchengemeinde ermutigen. Dabei wird Verena Barié individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen und die Gruppe von Kamerahandhabung über Audioaufnahme bis hin zum audio-visuellen Konzept coachen.

Ziel ist es, die Online-Präsenz der Gemeinde durch aktive Gemeinemitglieder langfristig weiterzuentwickeln. Die Freude an der kreativen Mitgestaltung der christlichen Botschaft möchte die Teilnehmenden nachhaltig und generationsübergreifend verbinden.

Interessierte melden sich im Gemeindebüro an: telefonisch unter (0221) 843387 oder per E-Mail bei jane.dunker@ekir.de

TKKG

Gruppe für »40 Plus« mit Literaturkreis, Bier brauen, Diskussionsrunde und/oder TKKG.

Angedacht ist der erste Donnerstag ab Februar 2022 jeweils um 19.00 Uhr in Köln-Brück.

Interessierte melden sich bitte per E-Mail bei Ina.Hoffmann@ekir.de oder kommen einfach vorbei.

Theater · Kochen · Kino · Gesellschaftsspiele



Christoph Kuckelkorn

Kölner Bestattungstradition

Wir sorgen für

jede verstorbene Frau, als sei sie unsere Mutter, Ehefrau, Schwester oder Freundin,
jeden verstorbenen Mann, als sei er unser Vater, Ehemann, Bruder oder Freund,
jedes verstorbene Kind, als sei es unser eigenes.



Unser Haus und unsere Dienste stehen Menschen jeden Glaubens, jeder Religion
und jeder Nationalität offen.

Seit 5 Generationen in Köln • Inhaber: Christoph Kuckelkorn



- Zentrale: Zeughausstraße 28-38, 50667 Köln (Innenstadt), Tel. 35 500 50
- Dellbrück: Dellbrücker Hauptstraße 71-73, 51069 Köln, Tel. 94 64 12 50
- Brück: Olpener Straße 960, 51109 Köln, Tel. 84 34 06
- Stammheim: Gisbertstraße 25, 51061 Köln, Tel. 66 15 13
- Dünwald: Berliner Straße 877, 51069 Köln, Tel. 620 93 00
- Höhenhaus: Im Weidenbruch 118, 51061 Köln, Tel. 620 93 00



Ihr Partner rund um die Immobilie

- Vermittlung von Häusern, Wohnungen und Grundstücken
- Vermittlung von Gewerbe- und Renditeobjekten
- Verwaltung von Miet- und Wohnungseigentum
- Erschließung und Projektierung von Grundstücken

MONIKA HAMACHER
IMMOBILIEN GMBH

Kooperationspartner der
Bensberger Bank

Telefon 02204-767550 • www.immobilien-hamacher.de

DIAKONIESPENDE
2021 | 2022

MACH WAS AUS DIR JUNGEN MENSCHEN ZUKUNFT SCHENKEN

GUT DRAUF lautet das Motto des Jugendhauses TREFFER in Köln-Buchheim. Es ist auch ein Zertifikat, das die Arbeit der diakonischen Jugendeinrichtung auszeichnet. Das wichtige Zusammenspiel von Ernährung, Bewegung und Entspannung als Grundlage körperlichen und seelischen Wohlbefindens ist in der Corona-Pandemie oft zu kurz gekommen, mit teilweise drastischen körperlichen und seelischen Folgen für die Jugendlichen. MACH WAS AUS DIR ist der Name eines Programms, bei dem junge Menschen mit Hilfe der Diakoniespende wieder eine neue Perspektive erhalten sollen.

EMPFÄNGER DER DIAKONIESPENDE

Das Jugendhaus TREFFER ist eine offene Jugendfreizeiteinrichtung in Trägerschaft der Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH in Köln-Buchheim, einem rechtsrheinischen Stadtteil mit besonderem Förderbedarf. Viele der jugendlichen Besucherinnen und Besucher wachsen in bildungsfernen Familien auf. In den letzten Jahren ist das Jugendhaus TREFFER auch für Jugendliche mit Fluchthintergrund zu einer festen Anlaufstelle und einem Stück Heimat geworden.

IHRE HILFE WIRKT DOPPELT

Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region verdoppelt jeden gespendeten Cent bis zu einem Gesamtspendenaufkommen in Höhe von 100.000€ im Zeitraum vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022.

SPENDEN SIE AN

Ev. Kirchenverband Köln und Region
Stichwort: Diakoniespende Jugendhaus TREFFER
Kreditinstitut: Kreissparkasse Köln
IBAN: DE10 3705 0299 0000 0044 04
BIC: COKSDE33XXX

 **EVANGELISCH LEBEN**
IN KÖLN UND REGION

Spurensuche: Gottesdienst mit Amnesty International in der Johanneskirche

Wir sind auf der Suche. Sie haben die Fußabtritte im Eingangsbereich und in den Gängen der Kirche gesehen und sich gewundert. Was für Fährten sind das? Wem sind wir auf der Spur?

HADWIG FONFARA VON AI

Es handelt sich hier nicht um einen Tatort-Krimi, obwohl tatsächlich oft kriminelle Vorgehensweisen und Machenschaften festzustellen sind, wenn wir, die Mitarbeitenden bei Amnesty International, auf die Suche gehen nach Verschwundenen, nach Menschen, die schuldlos in Gefängnissen oder Straflagern verschlossen sind, weil sie den autoritären Regierungen gefährlich erschienen und erscheinen.

Diese mutigen Menschen haben trotz aller Drohungen ihre Meinung frei geäußert; sie haben an Demonstrationen gegen Menschenrechtsverletzungen teilgenommen, sie haben Religionsfreiheit gelebt und eingefordert. Das waren ihre angeblichen Verbrechen. Vor ihnen haben autoritäre Machthaber Angst.

ADVENTSKRANZ

*Vier Kerzen bringen Wärme und Licht,
verzaubern so manch betrübtes Gesicht
und lassen es wieder lachen.*

*Vier Kerzen vertreiben Kummer & Schmerz,
erfüllen mit Freude das versteinerte Herz,
wie sie das wohl machen?*

*Sie sagen: Bald ist Heilige Nacht,
das Christkind schwebt vom Himmel sacht,
um die Liebe neu zu entfachen.*

© 2017 Adventsgedichte.org



Spurensuche

Wir wollen diese eigenständigen Menschen nicht vergessen. Wir wollen ihre Spuren sichern, sie aufspüren und von ihnen berichten, an die Regierungsstellen schreiben oder Petitionslisten unterschreiben lassen.

Helfen Sie uns! Werden auch Sie Spurensucher! Und zeigen Sie mit uns Wege auf, die hinausführen aus den Haftanstalten, aus den Folterkellern, aus den Todeszellen. Legen Sie Spuren der Mitmenschlichkeit, Spuren der Hoffnung, Spuren des Trostes und der Hilfe, dass die tiefen Eindrücke der Unmenschlichkeit, der Gewalt, des Machtmissbrauchs geglättet und vernichtet werden!

Kommen Sie zum **Gottesdienst mit Amnesty International** am **13.02.2022** in die **Johanneskirche**, Am Schildchen, um **10.30 Uhr**.

FOTO: PIMABAY

Evangelische Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim
Sonntag, 20. Februar 2021, 11.11 Uhr, Petruskirche

Überall nur kölsche Tön! GOTTESDIENST ZU KARNEVAL in und danach mit Kölsch

Zu diesem »etwas anderen« Gottesdienst laden wir alle **Jecken und Narren** – oder solche, die es vielleicht werden möchten – wieder herzlich ein!
Auch in diesem Jahr feiern die Bezirke Brück und Merheim in der **Petruskirche** gemeinsam Gottesdienst. Brücker, die eine Mitfahrgelegenheit benötigen, sprechen bitte den Pfarrer, einen Presbyter oder einen Mitarbeiter an.

**Kölsche Lieder werden gespielt und gesungen.
Der Gottesdienst ist offen für Menschen
jeder Konfession.**

Musikalisch wird der Gottesdienst gestaltet von der »**Bordkapelle**« der **StattGarde Colonia Ahoj e.V.** unter Leitung von **Roland Steinfeld**

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen!

Kostüm oder ein karnevalistisches Accessoire ist willkommen!

FOTOS: FESTKOMITEE DES KÖLNER KARNEVALS VON 1823 E.V., STATTGARDE COLONIA AHOJ E.V.

Es fing alles an, als Willibert Pauels nach einem gemeinsamen Benefizkonzert ...

... Eddi Hüneke fragte, ob er nicht Lust hätte, zusammen mit seinem Begleiter Tobi Hebbelmann mit ihm gemeinsame Sache zu machen.

Eine Kirchen-Tour. Der Musiker zögerte nicht lange. Von Haus aus an Theologie und Sinnfragen interessiert, schien ihm die Zusammenarbeit mit dem Diakon und Kabarettisten Willibert Pauels mehr als nur Spaß zu versprechen. Herausgekommen ist ein wahrhaft be-seelendes und beflügelndes Programm, bei dem die Künstler nicht nur aus ihrem Repertoire schöpfen, sondern uns einladen, neue Seiten von ihnen – und vielleicht von uns selber – kennenzulernen.

Termin: am 8. April 2022 in der Petruskirche, Kieskauler Weg 53, 51109 Köln



Eddi Hüneke und Willibert Pauels

Willkommen beim Weltgebetstag

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ... und verbindet Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

PFARRERIN IRMGARD MACDONALD

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

Wir laden herzlich ein zum **Weltgebetstag 2022** hier vor Ort um **16 Uhr in St. Gereon Köln-Merheim** und um **18 Uhr in der Johanneskirche Köln-Brück**.

Werden auch Sie Teil der weltweiten Gebetskette rund um den 4. März 2022. Die Gebete, Lieder und Texte zum Thema Zukunftsplan: Hoffnung haben Frauen aus England, Wales und Nordirland zu-sammengestellt.



DIE CHORMUSIK UNSERER GEMEINDE...

...lädt zum Mitsingen ein!

Schauen und hören Sie sich gerne unsere **Weihnachtsmusik am 24.12. um 17 Uhr in der Petruskirche** an, und kommen Sie nach der Winterpause in die Proben des nächsten Projekts: das ist ein idealer Zeitpunkt für einen Einstieg. Nächstes Hauptziel ist die Gestaltung des Ostergottesdienstes am 17. April. Danach lädt das **Konfirmationsprojekt** insbesondere Angehörige unserer KonfirmandInnen zum Mitmachen ein!

Proben sind aktuell **montags 19.30-21.00 Uhr** und aufgrund der besseren Platzverhältnisse bis auf weiteres ausschließlich in der **Petruskirche Merheim**.

TERMIN-ÜBERSICHT

OSTERPROJEKT

Januar: 10. / 17. / 24. / 31.

Februar: 7. / 14. / 21.

keine Proben bis:

März: 28.

April: 4. / 11. / 17. Gottesdienst um 11.30 Uhr

KONFIRMATIONSPROJEKT

April: 25.

Mai: 2. / 9. / 16. / 23. / 30.

Gestaltung der Konfirmations-Gottesdienste am Pfingstsonntag 5. Juni



Brücker 
Buchhandlung
Dagmar Lammerkamp

Olpener Straße 872
51109 Köln (Brück)
Telefon: 0221 8460160
Telefax: 0221 8460159
e-mail:
bruecker-buchhandlung@t-online.de

Geschäftszeiten

Montag - Freitag	9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch	9.00 - 13.00 Uhr
Samstag	9.00 - 13.00 Uhr

Wir gestalten Ihr Zuhause.
Fachmännisch.
Zuverlässig.
Gut.

Malerwerkstätte
Michael Steimel

Farbliche Raum- und Fassadengestaltung
Oberflächentechniken · Tapezierarbeiten · Lackierarbeiten
Bodenverlegung · Wärmedämmung

Michael Steimel Malermeister

Malerwerkstätte Michael Steimel · Aloeweg 14 · 51109 Köln
Tel. (0221) 8008093 · Mobil (0170) 9645123
michael.steimel@t-online.de

Kirche & Kultur

Musik Kunst Literatur Philosophie

Dezember / Januar / Februar / März 2022

Johanneskirche, Am Schildchen 15, Brück
Petruskirche, Kieskaulerweg 53, Merheim



So, 12. Dez. 2021 / 18h und 20h / Konzerte à 45 Minuten / Johanneskirche
"1001 Flöten - von Liebe, Melancholie und (Schäfer-)Idylle"
Solokonzert: Lucia Mense (Block- und Traversflötistin)



Jeder kennt sie. Kennt sie jeder? Die (Block-) Flöte ist eins der natürlichsten, meist gespielten und meist unterschätzten Instrumente. Während andere Instrumente ihren Ursprung in asiatischen oder arabischen Ländern haben, gibt es die Flöte seit es die Menschheit gibt; auf allen Kontinenten, in allen Völkern ranken sich um ihr Entstehen Erzählungen und Legenden. Ihr Klang wird in Verbindung gebracht mit Liebe, Melancholie, „Himmlischen Kreaturen“, Schäfer-Idylle...

Lucia Mense, Block- und Traversflötistin auf ungewöhnlichen Wegen: nach intensivem Studium der Barockmusik gilt ihre Leidenschaft den Anfängen und der Gegenwart der westlichen Musik. Kreative Prozesse in der Musik des Mittelalters und in der Neuen Musik reizen sie, die Improvisation ist ihr Lebenselixier.

In ihrem Solo-Programm spielt Lucia Mense mittelalterliche Querflöten, verschiedene Blockflöten bis zur Kontrabass-Blockflöte – auch eine Doppelflöte wird zu hören sein.

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung mit Namen, Adresse, TelNr. und gewünschte Uhrzeit erforderlich bei jane.dunker@jekir.de

Es gelten die jeweils gültigen Pandemieregeln. Sehe aktuelle Infos auf: www.ekir.de/brueck-merheim/kulturelle-veranstaltungen-572.php

Sa, 18. Dez. 2021 / 18.30h / Johanneskirche
 "Eyd Al-Weihnacht" - Saad Thamir und Ensemble
 Konzert mit arabischen und deutschen Weihnachtsliedern
 Gesangsworkshop am 20.12. abgesagt!



Mit Elisa Mahad - Sopran, Hanaan Mahad - Alt,
 Gena Bakr - Gesang, Philipp Ulrich - Gitarre,
 Adnan Shanan - Nai, Beate Wolff - Cello,
 Saad Thamir - Perkussion, Gesang und Komposition

Die religiösen Kulturen haben eine alte und reiche Liedkultur. Über 40 Mio. Christen feiern in der arabischen Welt Weihnachten. Zum Fest gehören viele Weihnachtslieder, von denen manche traditionell geworden sind und sogar als Volkslieder behandelt werden. Nach der Bearbeitung des Komponisten Saad Thamir und der Verbindung mit deutschen Weihnachtsliedern erklingen diese verschiedenen Gesänge in dem Projekt "Eyd Al-Weihnacht". Dabei wird das vorliegende Material nicht des besonderen Charakters der jeweiligen Kultur beraubt. Thamir kreiert etwas Neues, in dem jede/r - egal zu welcher Kultur sie oder er sich zugehörig fühlt - sich wiederfinden, aber auch Unbekanntes entdecken kann.

So, 9. Januar 2022 / 18h / Johanneskirche
 Neujahrskonzert der Kammerphilharmonie Köln
 Werke von Vivaldi, Bach, Mozart und Paganini



Solisten: Anton Georg Gölle (Violine)
 Dima Gornowskij (Violoncello)
 Tickets (€ 20,-/ €12,-) Brücker Buchhandlung, Olpener Str. 872.
 51109 Köln, Tel 0221-8460160

Die, 25. Jan *oder* Mi, 9. Febr. 22 / 19-20.30h / Ort?
 Ökumenisches Seminar mit Dr. Georg Kalinna
 Thema: "Welche Zukunft haben die Kirchen? - Eindrücke und Perspektiven"
oder "Freiheit - missbrauchter Begriff oder höchstes Ideal?"



Aktuelle Infos: sehe Homepage und Schaukästen

Drei Termine im Frühjahr 2022 / Johanneskirche / Infos S. 13
 Video-Werkstatt mit Medienkünstlerin Verena Barié
 Begrenzte Teilnehmerzahl / Anmeldung bei jane.dunker@ekir.de



Erarbeitung eines Arbeitsablaufes von der Aufnahme bis zum fertigen Video mit dem kostenfreien Schnittprogramm Da Vinci Resolve Studio von Black Magic. Verena Barié studierte Blockflöte und Elektronik in Amsterdam. Sie ist Co-Kuratorin bzw. Kuratorin an den Kunstorten LTK4 in der Kölner Südstadt und LTS4 in Solingen, sowie Vorstandsmitglied in der kgnm (Kölner Gesellschaft für Neue Musik)

Sa, 5. *oder* So, 6. Februar 2022 / Depot 2 / Schanzenstr. 6-20 / K-Mülheim
 "Wunderschönes Welkfleisch" - eine Stückentwicklung von und mit dem
 OLDSCHOOL Ensemble des Schauspiel Köln
 Theaterbesuch mit dem Seniorentreff: Anmeldung bei Ingrid Herrndorf,
 Tel 0221-892393 oder Detlef Fritz, Email: detlef.fritz@koeln.de



Regie: David Vogel / Bühne: Anna Lachnit /
 Kostüm: Julia Misiorny / Assistenz: Johanna Rummeny /
 Dramaturgie: Dominika Siroka

Die OLDSCHOOL, das Senior*innen-Ensemble am Schauspiel Köln, setzt sich in Zeiten von "active aging" mit den eigenen Alterungsprozessen vor dem Hintergrund aktueller Schönheitsdiskurse auseinander und bringen ihre persönlichen (Körper)-Geschichten auf die Bühne.

Sa, 12. Februar 2022 / 17h und 19h / Johanneskirche
 Konzert: Orgel und Steinharfe - Eva-Maria Houben, Christoph Nicolaus
 So, 13. Februar 2022 / 17 und 19h / Johanneskirche
 ...mit den Ohren atmen..., Orgelkonzert, Eva-Maria Houben



Eva-Maria Houben, Komponistin, Organistin und Pianistin, spielt die ganz besondere Orgel in der Johanneskirche. Sie wird dieser Orgel eine neue Komposition widmen, die am Sonntag uraufgeführt wird.

Christoph Nicolaus, tätig in den Bereichen Zeichnung, Grafik, Fotografie, Video, Objektkunst, Installationskunst, Performance und Musik/Steinharfe, bringt die Steinharfen zum Klingen.

Wer sich auf den Atem der Orgel einlässt, gewinnt alle Zeit der Welt. Wieder und wieder wird die Entdeckung möglich, dass die Orgel ein Blasinstrument ist - mit einem schier unendlichen Atem. Auch lassen lang andauernde Orgelklänge in ihren unterschiedlichen Überlagerungen einen Reichtum an Klangfarben aufleuchten.

Am Samstag dieses Wochenendes geht die Orgel aus dem Orgelbau der Familie Späth (Freiburg), ein Kleinod des Orgelbaus, eine Verbindung mit der Steinharfe ein. Die Luftströme und Orgelschwingungen vermischen sich mit dem Klang des singenden Steins.

Sa, 5. März 2022 / 18h und 20h / Johanneskirche
 Konzert: Schlagzeugduo "BeatBop" - Jonas Völker, Timo Gerstner



BeatBop verbinden Klassik und Weltmusik - Pop und Salsa: Ihre kreativen, teils witzigen Arrangements und Kompositionen basieren auf unterschiedlichsten Trommelkulturen, Musikstilen und Einflüssen. Das Ergebnis ist ein bunter Mix aus begeisternden Rhythmen und faszinierenden Instrumenten, gepaart mit Spielwitz und großem Spaß am gemeinsamen Musizieren. BeatBop ist Gewinner des Tamburi Mundi Awards 2015.

Im Januar 2022 / Johanneskirche

Kunstaussstellung: "Natur und Mensch" von Michael Schultheis



Die Arbeiten von Michael Schultheis zum Thema Natur stellen Farben und Oberflächen in den Vordergrund: Strukturen von Felsen, Wellen, Wolken, Erdboden lassen sich erahnen. Der Kontrast zwischen organischer Form und strenger Geometrie sticht hervor. Damit schlagen sie auch einen Bogen zu dem Konzert des Künstlers zum Thema Schöpfung.

So, 20.3.2022 / 18 und 20h / Johanneskirche
Konzert "Mystischer Abend: Schöpfung" -
Orgel Improvisation mit Videoprojektion
von und mit Michael Schultheis



Videoszenen von Natur und Welt werden in die Dämmerung des Kirchenraums projiziert und von einem Strom von Orgelmusik umflossen. Choralfragmente werden in die Klangtexturen und Klangflächen eingewoben, blühen auf und versinken in Stille. Zitate aus der Genesis gliedern und bündeln die Assoziationen. In der Verschränkung von Bild und Musik entfaltet sich eine konzertante Suite in vier Sätzen über die Kostbarkeit unserer Existenz.

Kalender: Kirche & Kultur

So, 12.12.21 / 18 + 20h / Johanneskirche	Solokonzert: Lucia Mense, Block- und Traversflöten
Sa, 18.12.21 / 18.30h / Johanneskirche	Konzert "Eyd Al-Weihnacht", Saad Thamir & Ensemble
So, 9.1.22 / 18h / Johanneskirche	Konzert Kammerphilharmonie
im Januar in der Johanneskirche	Ausstellung "Natur und Mensch" - Michael Schultheis
Die, 25.1. oder Mi, 9.2.22 / 19h / Ort?	Ökumene: Seminar mit Dr. Georg Kalinna
Sa, 5.2. oder So, 6.2.22	Theaterbesuch im Depot 2 / Schauspiel Köln
Sa, 12.2.22 / 17 + 19h / Johanneskirche	Konzert: Orgel und Steinharfe (Houben, Nicolaus)
So, 13.2.21 / 17 + 19h / Johanneskirche	Orgelkonzert Eva-Maria Houben
Sa, 5.3.22 / 18 + 20h / Johanneskirche	Konzert: Schlagzeugduo "BeatBop"
So, 20.3.22 / 18 + 20h / Johanneskirche	Konzert "Mystischer Abend: Schöpfung" (Orgel+Video)
im Frühjahr in der Johanneskirche	Video-Werkstatt mit Verena Barié

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung mit Namen, Adresse, TelNr. und gewünschte Uhrzeit erforderlich bei [jane.dunker\(at\)ekir.de](mailto:jane.dunker(at)ekir.de)

Es gelten die jeweils gültigen Pandemieregeln. Sehe aktuelle Infos auf: www.ekir.de/brueck-merheim/kulturelle-veranstaltungen-572.php

Kirchenmusik: Roland Steinfeld: [roland.steinfeld\(at\)ekir.de](mailto:roland.steinfeld(at)ekir.de)
Kulturreferat: Jane Dunker: [jane.dunker\(at\)ekir.de](mailto:jane.dunker(at)ekir.de)

Wenn nicht anders vermerkt, ist der Eintritt frei, Spende willkommen



WERNER KRAMPS
STEUERBERATER

LAURA KRAMPS
DIPL. KAUFFRAU (FH)
STEUERBERATERIN

MARKUS MIDDENDORF
DIPL. FINANZWIRT (FH)
STEUERBERATER

IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung – aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung



Begegnungen auf Augenhöhe: Ökumene und Kultur in ungewissen Zeiten

Gefragt ist ein langer Atem: Die Corona-Pandemie hat genaue Planung unmöglich gemacht.

KULTURREFERENTIN JANE DUNKER

Es gilt tagtäglich das Infektionsgeschehen und die damit verbundenen Einschränkungen zu berücksichtigen und einen besonderen Sinn zu entwickeln für das, was möglich ist und was von der Gesellschaft gewünscht und akzeptiert wird. Es gilt, schnell und spontan Möglichkeiten wahrzunehmen und umzusetzen.

So wurde recht kurzfristig (nur drei Wochen vorher) der Vortrag »Die Corona-Pandemie als spirituelle Herausforderung« als Präsenzveranstaltung unter der Leitung von Dr. Georg Kalinna in der Petruskirche angesetzt. Es kamen ein Dutzend katholische und evangelische Christen, die sich rege an der Diskussion beteiligten. Fazit einer Teilnehmerin: »Ich war sehr zufrieden mit dem ökumenischen Gespräch. Es wäre schön, wenn wir ein solches Gespräch zur ständigen Einrichtung machen könnten, natürlich mit Herrn Kalinna. Er versteht es, die Meinung der Leute mit einzu-beziehen und nicht sich und seine Meinung in den Mittelpunkt zu stellen. Das machen leider die wenigsten«.

Dieser Wunsch der Teilnehmerin wird wahrscheinlich erfüllt werden: Voraussichtlich im Januar 2022 wird es unter der Leitung von Georg Kalinna ein nächstes Ökumenetreffen mit thematischer Diskussion geben. Wenn Sie teilnehmen möchten sind Sie herzlich willkommen! Beachten Sie die Infos auf unserer Homepage oder in den Schaukästen.

An einem schönen Spätsommernachmittag läuteten die Glocken der Johanneskirche zu ungewohnter Uhrzeit und in ungewöhnlicher Abfolge und Länge. Was war hier los? Ein Gemeindeglied erschien besorgt im Atrium, um sich zu erkundigen.

Es gab aber keinen Grund zur Unruhe: Die sechsköpfige Band um den Trompeter Matthias Schrieffl probte für seine beiden Gigs am Abend. In seinem Projekt »Geläut« – mit dem er in ganz Deutschland tourte - bezieht er ganz selbstverständlich die örtlichen Glocken als eigenständiges Instrument in seinen

Die Komposition »Cologne Bridge« von Matthias Schrieffl ist der Johanneskirche gewidmet.

FOTOS: SURYAN DUNKER, DETLEF DORN

Arrangements ein. Zusätzlich komponierte der mehrfach prämierte Musiker ein eigenes Stück für die Johanneskirche und nannte es »Cologne Bridge«. Das klingt cooler als »Köln-Brück« erklärte er mir treuherzig.

Ein Brücker Gemeindeglied erzählte mir später, er habe auf der Bank vor der Kirche gesessen und die erste Musik genossen, die er sehr schön fand. Das zweite Stück habe ihm aber überhaupt nicht gefallen, und da sei er schnell nach Hause gegangen. Von zu Hause konnte er aber weiterhin die Glocken hören.

Vor der Kirche klingen die Glocken extrem laut und übertönen jeden anderen Klang. Im Atrium klingen sie viel leiser, sodass sie sich besser einfügen in den Zusammenklang mit Stimme, Cello, Alphorn und anderen Blasinstrumenten.



Konzert »Geläut« im Atrium

Sehr eindrücklich war die Lesung mit Musik in der Petruskirche zum Thema »Jüdische Schriftstellerinnen« anlässlich des Festjahres »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland«. Fünf Gemeindeglieder lasen selbst gewählte Prosa, heitere, tragische, ironische Texte, deren Stimmung Musiker Simon Rummel in seinen Klavier-Improvisationen empathisch aufzunehmen wusste. Schauspielerin Marion Mainka gab uns bei der Generalprobe wertvolle Tipps zu Redefluss und Intonation

und beeindruckte bei der Lesung mit ihrem facettenreichen und lebendigen Vortrag der Gedichte.

Das OLDSCHOOL-Ensemble am Schauspiel Köln war zum dritten Mal zu Gast in unserer Gemeinde. Eine ganze Woche probten die Seniorinnen und Senioren in der Kirche und nutzten unsere Zwischenwände als Bühne, sodass wir alle Stuhlreihen der Kirche anders, nämlich schräg, ausgerichtet haben. Ihre szenische Lesung »Pflichtgefühle« basierte auf autobiografischen Erlebnissen der 20 Ensemble-Mitglieder, von denen sechs aktiv in der Aufführung in der Kirche auftraten. Der Eintritt war frei, aber alle eingehenden Spenden wurden an das Projekt »HilfsWaise e.V.« in Äthiopien überwiesen.

Das nächste Projekt von OLDSCHOOL heißt »Wunderschönes Welkfleisch« und wird am 3. Februar 2022 im Depot 2 aufgeführt. Zu den weiteren Aufführungen am 5. und 6. Februar 2022 ist ein gemeinsamer Theaterbesuch in Zusammenarbeit mit dem Seniorentreff der Gemeinde geplant. Bitte beachten Sie unsere Infos auf der Homepage und in den Schaukästen.



Szenische Lesung »Pflichtgefühle« in der Johanneskirche

Die Welt in den Händen

Unsere Konfirmation 2021

Die Geschenke für die Konfis (Holzerde, Holzring, Anhänger)



Ingo Nelken an der Querflöte und Roland Steinfeld am Klavier



Konfirmandengruppe I



Konfirmandengruppe III



Konfirmandengruppe II

Der Gemeindechor aus voller Kehle dabei



Herbstralley

Die Geschichte, wie es zur ersten Herbstralley unserer Gemeinde kam, startet mit einem Abend, der nicht nur schöne Momente hatte.

HANNAH HOFFMANN

Anfang Juli trafen wir uns, um das diesjährige Herbstfest zu planen. Ich hatte viele Ideen, war motiviert, schließlich war ich das erste Mal beim Planungstreffen dabei. Sonst war ich nur eine der Ehrenamtlichen, die sich in Schichten einteilt und mithilft.

Also begannen wir die Planung und stellten schnell fest, dass wir uns bei Vielem Türen offen halten müssen. Nach und nach kam immer mehr zu Tage, dass ein normales Herbstfest nur schwer möglich sein würde, bis wir uns dann dazu entschlossen, es abzusagen. Lieber ein normales Herbstfest im nächsten Jahr, als eins, das ein großer Aufwand mit möglicherweise nur kleinem Erfolg ist.

Doch was jetzt? Einfach gar nichts tun, das war nicht drin. Also wurden Ideen ausgetauscht und wir einigten uns schnell auf eine Herbstralley und einen Filmabend. So kam es, dass ich zwar traurig war, dass wir dieses Jahr erneut kein Herbstfest haben würden, aber ich hatte zumindest ein kleines Trostpflaster, das mir den Tag trotzdem versüßen sollte. Und so sollte es nicht nur mir gehen.

Einen Monat später traf sich dann eine kleinere Gruppe, um die Herbstralley zu planen. Es sollte eine Familienrallye durch Brück werden, mit verschiedenen kleinen Stationen. Am Ende des Abends hatten wir eine neue WhatsApp-Gruppe, 6 Stationen mit kleinen Spielen, 1 Essensstand und noch mehr Motivation als zuvor. In den nächsten Wochen, bis es endlich



Schubkarrenrennen

soweit war, standen wir ständig in Kontakt, machten Werbung, organisierten Material für die Stationen, entwarfen eine Karte und Rätsel. Und dann war es endlich so weit.

Wir trafen uns Samstagmorgen an der Johanneskirche und begannen die finalen Vorbereitungen. Tische und Stühle rausstellen, alle Materialien für die Stationen sammeln, Karten und Rätsel ausdrucken, Start und Ziel vorbereiten. Viel zu schnell waren auch schon die Ehrenamtlichen da, die uns an diesem Tag geholfen haben. Jeder erhielt seine Materialien und ihm wurde der Standort der Station genannt und alle machten sich auf den Weg zum Aufbau der Stationen.

Der Anfang war sehr holprig, wir mussten uns erst ein wenig eingrooven. Was sagt man den

FOTO: CORINNA ROCKENBERG

Kindern, was den Eltern? Wer kriegt die Karte, auf der die Stationen eingezeichnet sind, falls die Kinder die Rätsel nicht verstehen? Und natürlich das allerwichtigste: den Eltern einen kleinen Hinweis geben, dass gegen Ende der Strecke noch eine Portion Crêpe auf alle wartet.

Nach und nach kamen dann die ersten wieder zurück, mit zwar etwas erschöpften aber freudestrahlenden Gesichtern. Jedes Kind bekam eine Teilnehmerurkunde und durfte sich an den bereitliegenden Süßigkeiten bedienen.

Als dann die letzte Gruppe losgeschickt wurde, kamen nach und nach die Ehrenamtlichen mit ihren Stationen zurück. Mit einigen saßen

wir noch zusammen, aßen ein paar Süßigkeiten, hörten Musik und warteten auf die letzten Teilnehmer.

So schnell wie es morgens begonnen hatte, war es nachmittags dann auch vorbei. Ich räumte die letzten Materialien weg, packte meine Kaffee-Thermoskanne wieder in meinen Rucksack, schwang mich aufs Fahrrad und fuhr mit einem erschöpften Lächeln im Gesicht nach Hause. Auch wenn das Herbstfestwochenende nicht so war wie sonst, hatte es doch einige Parallelen: viele Ehrenamtliche die mithelfen, einen Crêpes-Stand und vor allem die Gemeinschaft, die wir alle miteinander hatten. Und das ist doch das, worauf es wirklich ankommt.

Konfi-Bilder-Ausstellung

PFARRER DANIEL RÖSLER

Beim Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden hatte jede/r einzelne von ihnen ihren ausgewählten Bibelspruch in einem Bild dargestellt: Geborgenheit in Gottes Hand, die Bewahrung der Schöpfung, das »Nein« zu Krieg und Gewalt...

Jeder individuelle Standpunkt wirkte sehr authentisch und berührte den Betrachter.

Vier Wochen später wurden zum Abendmahlsgottesdienst alle Bilder im Foyer der Petruskirche ausgestellt und ergaben zusammen ein eindrucksvolles Gesamtbild von den Themen, die unsere Jugendlichen bewegen.



FOTO: DANIEL RÖSLER

Ausstellung der Konfi-Bilder in der Petruskirche

Übernachtung im Jugendtreff

PFARRER DANIEL RÖSLER

In der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober 2021 fand in der Johanneskirche in Brück mit neun Jugendlichen eine Übernachtung statt. Bei Stockbrot und Pizza wurde viel gelacht.

Natürlich wurde in der Kirche dann auch noch ein Film geschaut: In »Ocean's 8«, gingen wir mit Sandra Bullock auf Ganovenjagd. Nach einer kurzen Nacht frühstückten wir noch gemeinsam und der Großteil der Jugendlichen ging dann noch zum darauf folgenden Konfitag.

Auf jeden Fall alles in allem eine gelungene Übernachtung.



Kirchenübernachtung



Gruppenfoto Teamer

Jugendarbeit in der Kirchengemeinde – es geht wieder los!

DIE TEAMER:INNEN DER KIRCHENGEMEINDE

In unserer Gemeinde hat sich in der Jugendarbeit wieder eine Gruppe aus Teamern gebildet. Nach etwas mehr als einem Jahr Zwangspause durch Corona ging auch die Jugendarbeit wieder an den Start. Mit den Konfitagen im August konnten wir auch mal wieder einen Präsenztage für die Jugendlichen erfolgreich gestalten. Im Oktober starteten wir den Jugendtreff wieder, dieser wird in neuer Form zwei Mal monatlich stattfinden. Ab November freuen wir uns auf unsere neue Jugendleiterin Inga Ducqué, die dann neue Ideen und Inspirationen mit einbringt.

Natürlich wollen wir Teamerinnen und Teamer uns auch vorstellen.

Mein Name ist Hannah und ich bin 21 Jahre alt. Ich bin seit 7 Jahren Teamerin und aktuell die Vorsitzende des Jugendausschusses.

Mein Name ist Paul Hoffmann. Ich bin 20 Jahre alt und absolviere zurzeit meine Ausbildung zum Sozialassistenten. Im letzten Jahr habe ich ein FSJ in Bethel gemacht (in einem Wohnheim für Menschen mit Behinderungen). Nun bin ich zurück und starte wieder komplett mit Teamerarbeit durch.

Mein Name ist Elena Diener, ich bin 15 Jahre alt und Teamerin in dieser Gemeinde.

Mein Name ist Leon Bientreu. Ich bin 14 Jahre alt und helfe in dieser Gemeinde mit, weil es mir Spaß macht.

Mein Name ist Elena Kerkhoff. Ich bin durch die Konfirmation zu der Kirchenarbeit gekommen und bin nun seit fast einem Jahr Teamerin.

Mein Name ist Kevin Garten, ich bin 29 Jahre alt, und nach meiner 1-jährigen Auszeit werde ich nun wieder meine Erfahrungen in der Jugendarbeit einbringen.

+++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++

Druckerei Schüller

Nachfolger GbR · Inhaber S. Bulich, N. Raderschadt

Bunsenstraße 5

51145 Köln (Porz-Eil)

Tel. 02203 / 980 16 11

Fax 02203 / 980 16 16

schuellerdruck@t-online.de



◆ Offsetdruck

◆ Digitaldruck

◆ Schnelldruck

◆ Verarbeitung

◆ Satz & Gestaltung

◆ Hefte, Broschüren

◆ personalisierte Drucke

◆ kleine Auflagen

Super Angebote für Abibücher
und
Schülerzeitungen!

Ihr Partner für

◆ Kirchen

◆ Gemeinden

◆ Vereine

Gemeindebriefe

Verbandszeitschriften

Festschriften

Vereinshefte

Programme

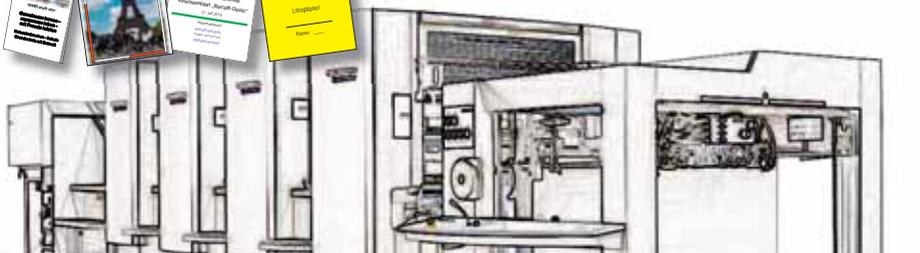


FOTO: KEVIN GARTEN

FOTO: DANIEL RÖSLER



ewig&mönch
ZAHNÄRZTINNEN

Endodontologie
Ästhetik
Implantologie
Behandlung von
Kiefergelenks-Erkrankungen
Prophylaxe
Familienzahnheilkunde

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.30 - 12.30 Uhr & Mo, Di, Do: 14.00 - 18.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung: 0221 - 890 20 12
www.ewigundmoench.de . info@ewigundmoench.de
Olpener Straße 526 . D - 51109 Köln



Dr. med. dent. Nina Ewig



Dr. med. dent. Nadia Mönch

Neue Jugendleiterin

JUGENDLEITERIN INGA DUCQUÉ

Hallo, mein Name ist Inga Ducqué und ich bin seit November 2021 die neue Jugendleiterin in der Kirchengemeinde Brück-Merheim.

Schon von klein auf bin ich in einer sehr aktiven Kirchengemeinde groß geworden und habe es geliebt, mich dort zu engagieren und Projekte auf den Weg zu bringen. Später bin ich Teamerin geworden, habe Freizeiten und Jugendtreffs begleitet, geplant und geleitet. Dabei hatte ich immer große Freude und sehe eine funktionierende Jugendarbeit und den Kontakt zu Kindern und Jugendlichen, gerade heutzutage, als sehr wertvollen Bestandteil von Gemeindeleben.

Als ich von der freien Stelle in dieser Gemeinde



Inga Ducqué

Brück-Merheim gehört habe, war für mich schnell klar, dass ich mich bewerben möchte. Umso mehr freue ich mich, dass ich hier nun Teil des Gemeindeteams sein darf und mit meinen Ideen und Euren Wünschen gemeinsam Kirche gestalten und neuen Schwung in die Kinder- und Jugendarbeit bringen darf.

Dabei hoffe ich auf einen regen Austausch mit euch, den Kindern, Jugendlichen und Familien dieser Gemeinde. Denn ich denke, wenn man gemeinsam Ideen entwickelt und umsetzt, können Angebote so gestaltet sein, dass sie zum vollen Erfolg für alle werden und sich jeder gesehen fühlt.

Ich freue mich darauf, euch kennenzulernen und gemeinsam mit euch eine tolle Zeit zu verbringen.

NEUER KONFIRMANDENJAHRGANG 2021/22



FOTOS: DANIEL RÖSLER

Ceuta Er ist 13 Jahre alt und kann sich kaum mehr über Wasser halten. Plastikflaschen hat er sich als Schwimmhilfen um den Körper gebunden. Endlich erreicht er das Ufer der spanischen Exklave Ceuta, als er einen Grenzpolizisten sieht und das Wasser nicht verlässt.

PASTOR JÖNK SCHNITZIUS

Sterben wolle er lieber, als zurück nach Marokko, ruft er dem Grenzpolizisten zu, der ihn auffordert aus dem Wasser zu kommen. Schließlich tastet er sich an den Strand, versucht zu fliehen, die Polizisten fangen ihn und bringen ihn in ein Lager.



Ein kurzer Bericht in den Medien. Dann wieder Corona. Wobei es doch jetzt mal gut damit sein muss. Oder?

Bitte, was soll hier jetzt »gut« sein? Gar nichts ist gut daran, wenn Menschen im Mittelmeer ertrinken und Flüchtlinge an der Grenze von Europa, im polnisch-belarussischem Grenzgebiet abgewiesen werden, wenn sie um Wasser bitten.

Und gleichzeitig muss ich zugeben: Manchmal ist mir das zu viel. Zu viel Leid, zu viel Unrecht, zu viel Ohnmacht.

Nur: die Bilder. Das heißt die Menschen, die die Bilder zeigen, und die, die sie nicht zeigen. In den Lagern in Marokko. Oder auf den griechischen Inseln. Oder im Libanon. In Kabul. An der polnisch-belarussischen Grenze. Oder, oder, oder.

Oh. Das jetzt ja jetzt ganz stark Richtung Spaßbremse.

Tja. Es geht jedenfalls stark in die Richtung: sowohl, als auch.

Sowohl Spaß am Leben, als auch Ohnmacht,

Gemeinsam eine Brücke zu Sicheren Häfen bauen.

Wut und Scham über das nahe Elend scheinbar ferner Menschen. Das nahe Elend von Kindern, Jugendlichen, Müttern, Vätern, Großeltern.

Das wird hier jetzt nicht die: »Ich aber sage euch«- Nummer, oder der Besserwisser Beitrag.

Was ich sagen will: Das ist mein Bruder, meine Schwester, mein Kind, mein Mitmensch, der aus der Not in etwas Besseres will.

Dass die Evangelische Kirche in Deutschland ein Schiff zur Seenotrettung unterstützt, dass man die sogenannten Push Backs von Frontex untersucht und skandalisiert, dass es Menschen gibt, wie die »Seebrücke« in Wuppertal zum Beispiel, die sich aktiv einsetzen, ist notwendig und segensreich.

Für Christen gilt: Der Gott, der sich in Jesus zeigt, ist parteiisch.

Nochmal: Nichts gegen Spaß und: endlich raus.

Nur: Irgendwie ist es wie mit der Impferei und der Verteilung von Impfstoffen, vor allen Dingen in der armen Welt. Niemand ist allein.

FOTOS: NOBA BÖRDING, WWW.KIRCHE-IM-WDR.DE

Zusammenkommen tun alle. Irgendwann.

Also: Alleine wird das nichts.

Und? Was kann ich tun: beten, spenden, gegen die Abschotter reden, Nichtzufriedensein damit. Beten habe ich ja schon gesagt.

Anmerkung der Redaktion: Die Adventszeit ist nicht immer nur Plätzchengeruch, brennende Kerzen oder besinnliche Weihnachtslieder. Sondern auch gute Gedanken oder ganz konkret, Hilfe und Unterstützung für Diejenigen, denen es nicht so gut geht, wie Uns.

Jönk Schnitzius ist evangelische Pfarrer (59) und seit fast 20 Jahren Gefängnisseelsorger. Er ist verheiratet und Vater eines Kindes. Seit neun Jahren arbeitet er in der Justizvollzugsanstalt Wuppertal-Ronsdorf, er ist zudem Lehrbeauftragter an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal-Bethel.



Alle Jahre wieder

INGRID HERRNDORF

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind. Die Gedanken wandern zurück. Ich bin selber noch ein Kind. Ein Engel hat meinen Brief ans Christkind draußen vom Fensterbrett abgeholt. Ich hatte extra einen Stein draufgelegt, damit nicht etwa ein Wind meine Wünsche wegträgt. Und am Weihnachtsabend hat das Christkind die Kerzen am Weihnachtsbaum angezündet. Aber als wir ins Zimmer kamen, war es schon weg. Gerade eben. Die Terrassentüre stand noch auf – wie jedes Jahr.

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind. Ich bin selber noch ein Kind und ich spiele. Ich spiele mit den Worten: Das Christuskind – Christus als Kind – das Christkind?! Vor'm Schlafengehen erzähle ich meinem Bruder stolz von meiner Entdeckung. »Du«, sage ich ihm. »Du, ich habe etwas herausgefunden. Horch mal genau hin: Christkind – Christus. Du, das ist der Jesus vom Kindergottesdienst!

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind.

Geht auf allen Wegen mit uns ein und aus. *Steht auch mir zur Seite, dass es treu mich leite an der lieben Hand.* Ich bin noch ein Kind und heute ist Weihnachten. Da kommt der Christus auf die Erde – er selber – und nimmt mich an der Hand. Und wir beide gehen zusammen durch den Ort, Es ist etwas nebelig, alles grau in grau. Wir gehen durch die Straßen und kommen an einen Platz. Manche Fenster sind erleuchtet und die Leute feiern dort Weihnachten. Und ich gehe bei Christus an der Hand. Ich die kleine Kathrin. Aber in diesem Augenblick fühle ich mich nicht mehr so klein. In der Ferne sehen wir ein paar Leute vorbeigehen. Sie sind mit sich beschäftigt und sehen uns nicht.

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind. Ich bin jetzt erwachsen. Und ich habe eine Entdeckung gemacht: Christus ist bei mir auf der Arbeit gewesen. Ich bin an seiner Hand umhergegangen wie damals. Mein Gang wurde anders: Sicherer, leichter. Um mich herum viele Menschen, die wenig Liebe bekommen, die sich selber schon aufgegeben haben. Ich bin mit Christus herumgegangen. Mit sicherem, leichten Gang. Mal hier ein freundliches Wort gefunden, dort einen freundlichen Blick. Aber irgendwie war noch gar nicht Weihnachten.

	PETRUSKIRCHE 	JOHANNESKIRCHE 
5. Dezember 2. ADVENT	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin MacDonald	
12. Dezember 3. ADVENT	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rösler	
19. Dezember 4. ADVENT	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rösler 10.30 Uhr Kindergottesdienst	
24. Dezember HEILIG ABEND	15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrer i. R. Baumberger	15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrer Rösler
	17.00 Uhr Christvesper mit Chormusik und Instrumentalgruppe Pfarrer Rösler	17.00 Uhr Christvesper mit weihnachtlicher Musik Pfarrer Kuntze
		23.00 Uhr Christmette Pfarrerin MacDonald
25. Dezember WEIHNACHTEN	15.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rösler	
26. Dezember WEIHNACHTEN		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Kalinna
31. Dezember SILVESTER	17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst Pfarrer Dr. Kalinna	
2. Januar 1. SO N. WEIHNACHTEN		10.30 Uhr Gottesdienst Prädikant Prof. Dr. Harjes
9. Januar 1. SO. N. EPIPHANIAS		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rösler

	PETRUSKIRCHE 	JOHANNESKIRCHE 
16. Januar 2. SO. N. EPIPHANIAS		10.30 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung; im Anschluss »Bilder des Jahres 2021« und Gemeindeversammlung Pfarrer Rösler 10.30 Uhr Kindergottesdienst
23. Januar 3. SO. N. EPIPHANIAS		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i. R. Schneider
30. Januar LETZTER SO. N. EPIPHANIAS		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin MacDonald
6. Februar 4. SO. VOR DER PASSIONSZEIT	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i. R. Baumberger	
13. Februar SEPTUAGESIMAE	10.30 Uhr Gottesdienst mit Amnesty International zum Thema »Spurensuche« Pfarrer Rösler	
20. Februar SEXAGESIMAE	11.11 Uhr Karnevalsgottesdienst Pfarrer Rösler 11.11 Uhr Kindergottesdienst	
27. Februar ESTOMIHI	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin MacDonald	
4. März	16.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Gereon Ökumeneteam	18.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Johanneskirche Ökumeneteam
6. März INVOCAVIT		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rösler

Aufgrund der unklaren Situation sind kurzfristige Änderungen möglich. Bitte beachten Sie für weitere Informationen die Aushänge.



Johanneskirche und Petruskirche – Erwachsene in Brück und Merheim

Montag

Kirchenchor

Die unter Leitung von Roland Steinfeld projektbezogen probende Chormusik der Gemeinde lädt zum Mitsingen ein – das ist auch zeitlich begrenzt möglich!
Termine und Infos finden Sie auf S. 19

Seniorenclub »Fit mit 70 plus«

Kaffeetrinken und Programm für Senioren
Leitung: Maike Giesecke, Tel.: (02 21) 6 91 02 40,
Rosemarie Breuer, Tel.: (02 21) 2 97 54 10 und
Rita Kriese, Tel.: (02 21) 6 92 22 62,
*Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 15 Uhr
in Merheim*

Spielkreis des Seniorenclubs

Leitung: (wie Seniorenclub)
*Jeden 2. und 4. Montag im Monat, 15 Uhr
in Merheim*

Dienstag

Spielkreis

Das gesellige Spiel für Menschen
im Alter von 9 bis 99 Jahren
*Dienstags, 15–17 Uhr
im Kirchencafé in Brück*

Mittwoch

Frauenkreis

Gespräche und Aktivitäten für Frauen ab 50
Leitung: Edda Ohrt & Team,
Tel.: (02 21) 6 92 17 73
*Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 16 Uhr
in Merheim*

Männerkreis

Gespräche und Aktivitäten
Kontakt: Udo Ohrt, Tel.: (02 21) 6 92 17 73
*Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 16 Uhr
in Merheim*

DonnaTöne

Das Frauenvocalensemble singt Weltmusik,
Jazziges, spirituelle Lieder, Traditionelles –
einfache Chorkliteratur. Neue Stimmen sind
herzlich willkommen. (Kostenbeitrag)
Leitung: Vera Bühl, Kontakt: Sibylle
Kowalewski, Tel.: (02 21) 8 4 35 09
*Termine: nach Absprache (siehe Kontakt)
Mittwochs, 20–21.30 Uhr im Gemeindesaal
in Brück (außer in den Ferien)*

Kreativkreis für Jung und Alt

Handarbeiten und Basteln für alle
Leitung: Helga Strasmann
*Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
in Merheim*

Aufgrund der Corona-Pandemie bitten wir Sie,
sich bezüglich der Termine mit den jeweiligen Gruppenleitern
in Verbindung zu setzen.

Donnerstag

Literaturkreis

Lesebegeisterte treffen sich zur Buch-
besprechung. Die Bücher werden vorab
gemeinsam ausgewählt (Kostenbeitrag)
Kontakt: Seniorennetzwerk,
Doris Rupprecht, Tel.: (02 21) 8 4 21 36
*Jeden 4. Donnerstag, 17–18.30 Uhr im Monat
im Gemeindesaal in Brück*

Seniorentreff

Für junge und alte Seniorinnen und
Senioren mit Programm und Plaudern
Kontakt: Detlef Fritz,
E-Mail: detlef.fritz@ekir.de,
Ingrid Herrndorf, Tel.: (02 21) 8 9 23 93
*Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr im
Gemeindesaal in Brück*



Johanneskirche und Petruskirche – Kinder und Jugendliche in Brück und Merheim

Kindergottesdienst

für Kinder zwischen 3 und 11 Jahren
(siehe Gottesdienstplan)

Jugendgottesdienst und Theater

für Jugendliche ab 13 Jahren
Kontakt: Pfarrer Rösler,
Tel.: (02 21) 8 4 31 15,
E-Mail: daniel.roesler@ekir.de
*Donnerstags um 18 Uhr
im Gemeindesaal in Merheim
(bitte vorab Kontakt aufnehmen)*

Kinderchor

für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren
Leitung: Hannah Morrison,
E-Mail: hannahhlin@gmail.com
*Donnerstags von 15.15–16 Uhr in Merheim
(bitte vorab Kontakt aufnehmen)*

Freitag

Hauskreis

Für Männer und Frauen. Intensiver Austausch
zu biblischen Themen. Einander zuhören,
singen und mit- und füreinander beten.
Kontakt: Ingrid Schütte-Nießen,
Tel.: (02 21) 8 46 01 67 und
Walter Kieback, Tel.: (02 21) 8 4 32 66
Termine nach Absprache

Predigtvorbereitungskreis

MitReden, MitGestalten,
Predigt neu erleben.
Kontakt: Detlef Dorn
*Freitags, 16 Uhr
im Kirchencafé in Brück*

Konfirmandenunterricht

Konfirmanden aus der Gemeinde
erlernen und erfahren die Kirche
Termine:
4. Dezember KU-Tag 10 Uhr (Brück)
15. Januar KU-Tag 10 Uhr (Merheim)
12. Februar KU-Tag 10 Uhr (Brück)

Jugendtreff

Aktivitäten für Jugendliche ab 12 Jahren
Kontakt: Kevin Garten,
E-Mail: kevin.garten@gmx.de
*Jeden 2. und 4. Freitag 19–22 Uhr,
Ungerade Monate in Brück,
gerade Monate in Merheim*



Von Generation zu Generation Tradition

Was uns auszeichnet:

- Optimale Qualität und höchste Sicherheit in der Arzneimittelversorgung
- Mehr Zeit für Ihre persönliche Beratung
- Schnelle und gezielte Umsetzung Ihrer Wünsche
- Gewohnter Service in ansprechender Qualität

Unsere Leistungen:

- Kompetente persönliche Beratung zu allen Gesundheitsthemen
- Ausmessung von Kompressionsstrümpfen und Bandagen
- Bestimmung von Blutwerten
- Verleih von Milchpumpen, Babywaagen und Inhalatoren
- Bestell- und Botendienst

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8.00-18.30 Uhr
Sa: 8.00-13.00 Uhr

Telefonisch erreichbar unter:
0221/843442

Auch per App „deine Apotheke“:



Inh. Martina Weiden
Olpener Straße 803
51109 Köln-Brück

Kontakt:
0221/843442



Deutsches Grundgesetz, Artikel 1

Die Würde des Menschen
ist unantastbar.

BESTATTUNGSHAUS
Koziol

Olpener Str. 904
51109 Köln
www.bestattungshauskoziol.de
(02 21) 84 33 39

Johanneskirche

Am Schildchen 15, 51109 Köln-Brück

Petruskirche

Kieskaulerweg 53, 51109 Köln-Merheim

Pfarrer Daniel Rösler

Telefon: (02 21) 84 3115

E-Mail: daniel.roesler@ekir.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarramtliche Unterstützung

PfarrerIn Irmgard MacDonalD

Telefon: (0 22 02) 3 26 07

E-Mail: irmgardann.macdonald@ekir.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Küster Alexander Rosbach

Diensthandy: (01 57) 37 12 72 31

Telefon Küche in Merheim: (02 21) 66 0 18 36

Telefon Küche in Brück: (02 21) 84 30 34

Gemeindebüro

Ute Peikert

Telefon: (02 21) 66 0 18 32 oder 84 33 87

Fax: (02 21) 66 0 18 34 oder 84 38 05

E-Mail: gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de

Montag, 8.30–12 Uhr in Merheim

Dienstag bis Donnerstag, 8.30–12 Uhr in Brück

Freitag, 10–12 Uhr in Merheim

Kinder- und Jugendbüro

Am Schildchen 15, 51109 Köln

Inga Duque

Telefon: (01577) 413 8098

E-Mail: inga.duque@ekir.de

Social: [instagram.com/evkbn](https://www.instagram.com/evkbn)

Kirchenmusik

Roland Steinfeld

Telefon: (01 71) 899 70 50

E-Mail: roland.steinfeld@ekir.de

Kindertagesstätte

Am Schildchen 11, 51109 Köln-Brück

Corinna Rockenberg

Telefon: (02 21) 84 07 99

E-Mail: kita.brueck@ev-kitaverband-koeln-rrh.de

Ev. Altenhilfe Brück-Merheim e. V.

Olpener Straße 830, 51109 Köln-Brück

Matthias Claudius Heim

Telefon: (02 21) 89 09 0

E-Mail: info@matthiasclaudiusheim.de

www.matthiasclaudiusheim.de

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Telefon: (02 21) 88 04 25 52

Fax: (02 21) 88 04 25 54

E-Mail: haeusliche-pflege@matthiasclaudiusheim.de

Bankverbindung

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE02 3705 0198 0039 7129 55

Bei Spenden bis 200,-€ reicht als Spendenbescheinigung der Kontoauszug oder der Einzahlungsbeleg der Bank.

Internet

www.ekir.de/brueck-merheim

Der nächste Gemeindebote
erscheint Anfang März 2022
Redaktionsschluss: 5. Februar 2022